

Ring-Test Grünland Futterbau für Trockenperioden vorbereiten

2. Schritt: Saatgutbestellung

(Dr. Edmund Leisen, Sebastian Glowacki, Sarah Hoffmanns, Öko-Team der LK NRW)

Im 1. Schritt haben sich Betriebe aus unterschiedlichen Regionen gemeldet, die am Ring-Test teilnehmen wollen. Deren Wünsche wurden nachfolgend berücksichtigt.

Im 2. Schritt erfolgt die Saatgutbestellung. Gerne können Hofmischungen mit in die Vergleiche fließen. Sie sollten aber mit empfohlenen Sorten/Mischungen verglichen werden. Hier können wir die derzeitige Sammelbestellung (läuft bis zum 8. Juni) der AG ÖkoFuWi (Zusammenschluss von praktizierenden Landwirten zur Sicherung u.a. der Saatgutqualität) nutzen. Auch Kleinstmengen zum Ausprobieren auf kleiner Fläche können so bezogen werden.

Zur Festlegung von Einzelheiten, wie der Test konkret auf dem eigenen Betrieb laufen soll, vorher bei edmund.leisen@lwk.nrw.de melden (soweit noch nicht geschehen).

Saatgutbestellung in beiliegendem Bestellformular eintragen

Speziell kleinflächige Tests: Zum kleinflächigen Ausprobieren unterschiedlicher Leguminosenarten oder anderer Tests wie unterschiedliche Untersaatzeitpunkte (siehe Variante B) können kleine Mengen an Saatgut direkt von der AG versendet werden. Kosten 20 € pro Test. Bei Rücksendung von Fragebogen (siehe Anlagen) mit Fotos: Im Folgejahr ist derartige Test kostenlos. Ziel: Wir wollen alle davon lernen!

Nachfolgend noch mal der Zeitplan:

- Mai 2020: Saatgutbestellung über Sammelbestellung der AG Öko FuWi.
- Sommer 2020 bzw. Frühjahr 2021: Ansaat.
- Ab Ansaat: Wöchentliche Niederschläge festhalten
- Bonitur Dokumentation und Ernte durch den Landwirt. Ernte aus dem Schwad oder falls möglich Probeschnitte.

An folgenden Ring-Tests nimmt der Betrieb teil (Einzelheiten siehe Anlagen):

- Ring-Test Variante A: Vergleich von Ackerfuttermischungen für Schnittnutzung, möglichst in Kombination mit produktionstechnischen Maßnahmen
- Teilnahme Ring-Test Variante B: Vergleich von Saatzeit; speziell bei Untersaat: Zeitpunkt der Deckfruchternte
- Teilnahme Ring-Test Variante C: Wirkung von Nachsaaten
- Teilnahme Ring-Test Variante D: Tests unter Weidenutzung
- Weiterer Vorschlag aus der Praxis (telefonisch oder per Mail durchgeben)

Münster, den 30.5.2020

Durchführungsvorschläge für die Praxistests:

A) Vergleich von Ackerfuttermischungen für Schnittnutzung

Viele Betriebe haben bisher wenig Erfahrung mit Anbau und Verfütterung verschiedener Mischungen. Um eigene Erfahrungen zu sammeln und diese in einem Netzwerk auszutauschen, können bei Schnittnutzung Mischungen nebeneinander verglichen werden (wo immer möglich mit 3 Wiederholungen) und bei Weide ganze Parzellen mit einer Mischung angelegt werden (siehe unter D).

Kombinationsmöglichkeiten:

Um viele Erkenntnisse zu gewinnen sollten Mischungsvergleiche, wenn möglich, mit anderen Maßnahmen kombiniert werden. Dazu können die Maßnahmen wie folgend abgebildet quer zu den Mischungstreifen angelegt werden. Wiederholungen werden durch ein versetztes Fahren durchgeführt. (z.B. Schnitthöhe bei Nutzung von Front- und Seitenmäher

Lageplan, Beispiel für Mischungen kombiniert mit Maßnahmen (z.B. Schwefelgabe)

Streifen	Rot- klee- gras	Luz. gras	Kräuter- misch.	Rot- klee- gras	Luz. gras	Kräuter- misch.	Rot- klee- gras	Luz. gras	Kräuter- misch.
Kontrolle									
Test (z.B. Schwefeldüngung)									
Kontrolle									
Test (z.B. Schwefeldüngung)									
Kontrolle									
Test (z.B. Schwefeldüngung)									

Was kann vor Ort festgehalten werden:

- Einschätzung des Pflanzenbestandes (Fotos zu mir senden, dann können wir darüber sprechen)
- Frischmasseertrag im Schwad erheben
- Futteranalyse bei LUFA NRW

B) Vergleich von Saatzeit und Nutzung der Deckfrucht

Ziel ist ein gut etablierter Futterbestand. Mit dem Auftreten von häufigen Wetterextremen stellt sich die Frage neu: Was ist die beste Strategie zur Anlage?

- Im Herbst? Aber ist der Bestand dann kräftig genug für den Winter, vor allem, wenn wegen Trockenheit der Saattermin immer wieder verschoben werden muss?
- Im Frühjahr? Aber erfriert er dann nicht bei Spätfrösten oder vertrocknet er nicht anschließend bei Frühjahrstrockenheit?

Bei Untersaat stellt sich die Frage: wann soll die Deckfrucht genutzt werden? Bei früher Nutzung sind Bestände eher grasreich, später eher kleereich.

Folgende Tests als Vorschlag:

- Saatzeit bei Blanksaat:
 - August
 - März/April
- Saatzeit bei Untersaat Getreide:
 - Unter Wintergetreide monatlich von September – März
 - Unter Sommergetreide direkt mit Deckfrucht/ in 2. Saatgang
- Nutzung der Deckfrucht
 - Grüngetreide
 - Getreideganzpflanzensilage
 - Körner
- Schnitttiefenvergleich

Was kann vor Ort festgehalten werden:

- Einschätzung des Pflanzenbestandes (Fotos mir zusenden, dann können wir drüber sprechen), speziell bei bei Untersaat:
 - bei jedem Aussaattermin schauen, was ist aus bisherigem geworden?
 - Nach Getreideernte
- Frischmasseertrag im Schwad erheben
- Futteranalyse bei LUFA NRW

C) Wirkung von Nachsaaten

Die Wirkung einer Nachsaat ist nicht immer eindeutig. Im Frühjahr und Sommer 2020 wurden/werden auf 6 Standorten in NRW verschiedene Nachsaaten angelegt (siehe nachfolgende Faktoren). Wer selber den Effekt testen will, der sollte immer ein und denselben Streifen **über Jahre nicht nachsäen**. Zeigen sich keine Unterschiede (gleiche Schwaddicke, bei Beweidung keine Unterschiede bei Weideresten, und Artenzusammensetzung), dann hat es sich nicht unbedingt gelohnt. Wer will, der kann seine Fläche dann auch durch einen unabhängigen Grünlandspezialisten begutachten lassen.

Nachfolgend die Nachsaaten Frühjahr/Sommer 2020 in Nordrhein-Westfalen:

Faktoren:

1. Vorbehandlung: unbehandelt, stark geeggt
2. Nachsaatetechnik: unbehandelt, Vredo (oder ortsüblich), Frässaat
3. Mischung: Rotklee in GV, Weißklee in GV, Kräuter
4. 2 Wiederholungen
5. Bonitur: Frühjahr/ Herbst

D) Test unter Weidenutzung

Bei Test von Mischungen unter Weidebedingungen muss immer die gesamte Parzelle mit einer Mischung angelegt werden. Andernfalls verschmähen sie unter Umständen eine Mischung, die unter Trockenbedingungen zwar gut durchhält und, sofern es keine Wahl gibt, auch gefressen wird.

Für einen Vergleich sind deshalb mindestens 2 Parzellen erforderlich, 4 wären besser, weil dann auch auf dem gleichen Betrieb 2 Wiederholungen stehen können. Ansonsten ergeben sich die Wiederholungen, indem sich mehrere Betriebe beteiligen. Als Weidetiere am besten Rinder oder Mutterkühe verwenden, die sich leichter in Teilherden aufteilen lassen.

Folgende Tests als Vorschlag:

1. Beweidung direkt nach Ansaat oder nach 1. Schnitt/ im 2. HNJ, im Herbst
2. Weidesystem: Kurzrasenweide, Portionsweide, holistic grazing, mob grazing
3. Mischung: Normale Mischung (hofeigene) / Knautgras/ Rohrschwengel

Dokumentation

Was kann vor Ort festgehalten werden:

Weidetage, Besatzstärke, Weiderest, eigener Eindruck, Fotos, Ausgefüllter Fragebogen. Nur in Verbindung mit diesen Dokumentationen werden Analysekosten für bis zu 3 Proben vom Projekt übernommen. Alles wird in Münster ausgewertet und ein Betriebsbesuch innerhalb der nächsten beiden Jahre, am besten zusammen mit Gruppenbegehung, durchgeführt.

Fragebogen allgemein:

Betriebsdaten (bitte eintragen bzw ankreuzen)

Name, Vorname:

Bundesland:, Staat:

Bitte ankreuzen: Betriebsschwerpunkt(e):

Milchvieh ☐, Mutterkühe ☐, Schafe ☐, Ziegen ☐

Sonstige

Höhenlage: m ü NN; Jahresniederschlag:mm,

Jahresdurchschnittstemperatur im Mittel der letzten 30 Jahre:° C

Zu vorgesehenem Schlag:

Bodenart:; Grünlandzahl:; Ackerzahl:

Grundwasser steht in welcher Tiefe an:m

Zur Einschätzung der Nährstoffnachlieferung:

Letzte Bodenanalyse (Versorgungsstufe): Kalk, P, K, Mg

Humusgehalt (sofern bekannt):%

Bei Ackerfläche:

Vorfrucht:; Vorvorfrucht:

Anteil Klee-/Luzernegras in der Fruchtfolge:%

Anteil Körnerleguminosen in Fruchtfolge:%

Erfolgte Nutzung: Schnitt: ☐; Weide: ☐; Mähweide ☐; Herbstweide ☐

Saatzeitpunkt:

Bei Luzerneanbau: Erfolgte vorherige Kalkung? Nein, ja:

☐ Teilnahme Ring-Test Variante A

☐ Teilnahme Ring-Test Variante B

☐ Teilnahme Ring-Test Variante C

☐ Teilnahme Ring-Test Variante D